

# Fragenkatalog DRSA Gold

Kapitel

Nummer Fragetext  
Ant1-richtig  
Ant2-falsch  
Ant3-falsch

JR / DSTA  
DRSA Br/Si/Go  
Lehrschein

## 1.1 Rettungsschwimmen in der DLRG

- 71 **Was ist die DLRG?**
- > gemeinnützige, selbstständige (private) Einrichtung, sie arbeitet grundsätzlich ehrenamtlich mit freiwilligen Helfern
  - eine öffentliche Einrichtung mit gemeinnützigen Helfern
  - selbstständige Einrichtung, die mit hauptamtlichen (bezahlten) Helfern arbeitet

## 1.2 Die DLRG als Verein

- 55 **In der DLRG kann man Mitglied werden:**
- > von der Geburt an
  - mit drei Jahren
  - mit sechs Jahren

- 57 **Wozu verpflichtet sich jeder durch den Eintritt in die DLRG?**
- > Anerkennung der Satzung
  - Einsatz im Rettungswachdienst
  - die verschiedenen Prüfungen der DLRG abzulegen

- 69 **Welche der Aufgaben der DLRG stehen unter anderem in der Satzung?**
- > Katastrophenschutz, Breitensport, Sanitätsdienst
  - Landgebundener Rettungsdienst, Luftrettung, Tiefseetauchen
  - Rettung Schiffbrüchiger, Rettungssport, Verkehrswacht

- 70 **Wann wurde die DLRG gegründet?**
- > 19. Oktober 1913
  - 28. Juli 1912
  - 17. Oktober 1914

- 164 **Die DLRG gliedert sich in verschiedene Organisationsebenen. Wie heißen diese von der Bundesebene ausgehend?**
- > Bundesverband - Landesverbände - Bezirke/Kreisverbände - Ortsgruppen/Ortsverband - Stützpunkte
  - Bundesverband - Landesverbände - Stadtverbände - Ortsgruppen/Ortsverband - Stützpunkte
  - Bundesverband - Bundeslandesverbände - Bezirke/Kreisverbände - Ortsgruppen/Ortsverband - Stützpunkte

- 165 **Welche weiteren Aufgaben kennt die Satzung des Landesverbandes außer der Ausbildung von Schwimmern und Rettungsschwimmern?**
- > Breitensport
  - Flugrettung
  - Einsatz von Rettungsassistenten

## 1.3 Wasserrettung international

- 409 **Welche Internationale Wasserrettungsorganisation gibt es?**
- > ILS = International Life Saving Federation
  - FIS = Federation Internationale de Sauvatage
  - WLS = World Life Saving Federation

**2.1 Aufbau und Funktion des menschlichen Körpers**

- 12 **Wie viel Sauerstoff ist unter normalen Bedingungen in der Luft?**    
 > ca. 21%     
 ca. 16%   
 ca. 28%
- 
- 13 **Wie lange kann im Normalfall die Sauerstoffzufuhr ohne nachhaltige Gehirnschädigung unterbleiben?**    
 > 3 - 5 Minuten     
 8 - 10 Minuten   
 17 - 20 Minuten
- 
- 20 **Wie ist die Atemfrequenz eines Erwachsenen (in Ruhe)?**    
 > 12 Atemzüge/Minute     
 8 Atemzüge/Minute   
 16 Atemzüge/Minute
- 
- 36 **Wo sind die Bogengänge?**    
 > Es ist das Gleichgewichtsorgan im Innenohr.     
 Es ist das Gleichgewichtsorgan im Mittelohr.    
 Es ist das Gleichgewichtsorgan im Außenohr.
- 
- 49 **Welcher Bestandteil unserer Atemluft ist lebenswichtig?**    
 > Sauerstoff     
 Kohlendioxid   
 Stickstoff
- 
- 61 **Die ausgeatmete Luft setzt sich zusammen aus:**    
 > ca. 17 % Sauerstoff, 78 % Stickstoff, 4 % Kohlendioxid, 1% Edelgase     
 ca. 21 % Sauerstoff, 78 % Stickstoff, 1% Edelgase   
 ca. 9 % Sauerstoff, 90 % Stickstoff, 1 % sonstige Gase
- 
- 73 **Wie kommt die Luft beim Atmen in die Lunge?**    
 > passiv durch relativen Unterdruck in der Lunge     
 aktiv durch den höheren Aussendruck    
 aktiv durch Hineindrücken
- 
- 75 **Das Blut durchläuft den menschlichen Körper wie folgt:**    
 > rechte Herzhälfte, Lunge, linke Herzhälfte, Körperkreislauf     
 rechte Herzspitze, Körperkreislauf, Lunge, linke Herzhälfte   
 rechte Herzhälfte, Lunge, Körperkreislauf, linke Herzhälfte
- 
- 76 **Welcher Blutbestandteil transportiert den Sauerstoff?**    
 > Die roten Blutkörperchen     
 Die weißen Blutkörperchen   
 Die Blutplättchen

77	<b>Wo befindet sich das Gleichgewichtsorgan?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> im Innenohr	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	im Mittelohr		<input checked="" type="checkbox"/>
	im Gehirn		<input checked="" type="checkbox"/>
78	<b>Über welchen Weg wird der Druckausgleich auch unter Wasser im Ohr hergestellt?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> durch die Eustachische Röhre (Ohrtrumpete)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	durch ein Loch im Trommelfell		<input checked="" type="checkbox"/>
	durch die Nase		<input checked="" type="checkbox"/>
79	<b>Wodurch wird der Atemreiz ausgelöst?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> durch den Kohlendioxidgehalt des Blutes	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	durch erhöhte Sauerstoffkonzentration des Blutes		<input checked="" type="checkbox"/>
	durch den Anstieg des Stickstoff-Partialdrucks		<input checked="" type="checkbox"/>
80	<b>Was passiert in der Lunge?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> dem Blut wird Sauerstoff zugeführt und Kohlendioxid abgeleitet	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	das Blut wird gekühlt		<input type="checkbox"/>
	die Luft wird von fremden Stoffen gereinigt		<input type="checkbox"/>
84	<b>Die Speiseröhre ...</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> liegt hinter der Luftröhre.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	liegt vor der Luftröhre.		<input checked="" type="checkbox"/>
	liegt neben der Luftröhre.		<input checked="" type="checkbox"/>
88	<b>Was versteht man unter Vitalkapazität?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Luftmenge, die nach tiefer Einatmung maximal wieder ausgeatmet werden kann	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	ausgeatmete Luft bei Hyperventilation		<input type="checkbox"/>
	den Totraum in den Atemwegen		<input type="checkbox"/>
96	<b>Welche Aufgaben hat das Blut im großen Blutkreislauf?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> Transport von Sauerstoff, Nährstoffen und Wärmeregulation	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Aufnahme von Sauerstoff in den Lungenbläschen		<input checked="" type="checkbox"/>
	ausschließlich die Versorgung des Gehirns mit Sauerstoff		<input checked="" type="checkbox"/>
97	<b>Was geschieht im kleinen Blutkreislauf?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> Aufnahme von Sauerstoff und Abgabe von Kohlendioxid	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Abgabe von Sauerstoff und Aufnahme von Kohlendioxid		<input checked="" type="checkbox"/>
	ausschließlich die Versorgung des Gehirns mit Sauerstoff		<input checked="" type="checkbox"/>
171	<b>Welches Blutgefäß führt sauerstoffreiches Blut?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> Die Lungenvene	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Die Körperhohlvene		<input checked="" type="checkbox"/>
	Die Bauchvene		<input checked="" type="checkbox"/>

173	<b>Welche Muskelgruppen sind für die Ein- und Ausatmung wichtig?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> Das Zwerchfell, außerdem die Zwischenrippenmuskulatur	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Die Bauchmuskulatur		<input checked="" type="checkbox"/>
	Das Zwerchfell		
175	<b>Welche Blutkreisläufe existieren im menschlichen Körper?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Körperkreislauf, Lungenkreislauf	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kopfkreislauf, Körperkreislauf		<input type="checkbox"/>
	Maximaler Kreislauf, minimaler Kreislauf		
176	<b>Welche Aufgabe hat das Blut nicht?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> Weiterleitung von Schmerzreizen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Transport von Hormonen und Stoffwechselprodukten		<input checked="" type="checkbox"/>
	Wärmeregulation		
177	<b>Welches sind die festen Bestandteile des Blutes?</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> Rote und Weiße Blutkörperchen, Blutplättchen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Rote und Weiße Blutkörperchen		<input checked="" type="checkbox"/>
	Rote Blutkörperchen und Blutplättchen		
178	<b>Blut, welches aus der linken Herzkammer kommt, gelangt</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	> über die Aorta in den Körperkreislauf und zu den Körperzellen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	über die Lungenarterie in die Lunge		<input checked="" type="checkbox"/>
	über die Körperhohlvene zur Lunge		
180	<b>Was ist die Ohrtrumpete (Eustachische Röhre)?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Eine Verbindung zwischen Nasenrachenraum und Mittelohr	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Eine Verbindung zwischen Stirnhöhle und Nase		<input checked="" type="checkbox"/>
	Eine Verbindung zwischen Mittel- und Innenohr		
182	<b>In welche Abschnitte kann man den Aufbau des Ohres gliedern?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Äußeres Ohr-Mittelohr-Innenohr	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Äußeres Ohr-Nebenohr-Mittelohr		<input checked="" type="checkbox"/>
	Es gibt keine Gliederung, da es nur das Ohr gibt		
183	<b>Was passiert bei einer Verkrampfung der Stimmbandmuskulatur (Stimmritzenkrampf)?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Die Luftröhre wird verschlossen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Die Speiseröhre wird verschlossen.		<input checked="" type="checkbox"/>
	Der Nasen-Rachenraum wird verschlossen.		
222	<b>Worauf reagiert das Atemzentrum?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Auf den Kohlendioxidspiegel	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Auf den Sauerstoffspiegel		<input checked="" type="checkbox"/>
	Auf den Stickstoffspiegel		

226 **Wie gelangt Sauerstoff in die Körperzellen?**    
 > Über das Blut     
 Durch die Haut    
 Durch Nahrungsaufnahme

227 **Zu den Atemwegen gehören unter anderem**    
 > der Rachen     
 die Stirnhöhle    
 die Speiseröhre

228 **Wie lange soll die Herz-Lungen-Wiederbelebung durchgeführt werden?**    
 > Solange, bis Atmung und Kreislauf wieder einsetzen oder ein Arzt/Rettungsdienst übernimmt     
 Es liegt im Ermessen des Helfers    
 Höchstens 10 Minuten

328 **Warum ist bei Erkältungen der Druckausgleich nicht möglich?**    
 > Die Schleimhäute im Nasen-Rachenraum und der Ohrtube sind geschwollen     
 Der Nasenraum ist durch Schleim verstopft    
 Die Stimme ist heiser

396 **Die Luftröhre liegt ....**    
 > vor der Speiseröhre.     
 hinter der Speiseröhre.     
 neben der Speiseröhre.

401 **Was passiert beim Hyperventilieren?**    
 > Der Kohlendioxid-Spiegel im Blut wird stark gesenkt     
 Der Sauerstoffspiegel im Blut wird stark erhöht und somit ein längeres Tauchen ermöglicht     
 Durch starke Anstrengung wird ein plötzlicher Druckanstieg im Brust- und Bauchraum hervorgerufen, der den Rückstrom des venösen Blutes zum Herzen behindert

**2.2 Schwimmtechniken**

9 **Der Beinschlag des Brustschwimmens wird als grundlegende Technik beim Rettungsschwimmen eingesetzt zum ....**    
 > Transportieren und Schleppen     
 Anschwimmen von Ertrinkenden     
 Tieftauchen

233 **Warum kann die Ausatemluft des Retters für die Atemspende verwendet werden?**    
 > weil die Ausatemluft des Retters noch ca. 17% Sauerstoffanteil enthält.     
 weil in der Ausatemluft des Retters der Stickstoff nicht verbraucht worden ist.     
 weil die Ausatemluft des Retter noch genügend Kohlendioxid enthält.

281 **Welche Schwimmtechnik soll der Rettungsschwimmer zum zeitsparenden Anschwimmen einsetzen?**    
 > Kraulschwimmen     
 Brustschwimmen     
 Brust- oder Kraulschwimmen

363	<b>Welche Schwimmtechniken muss ein Rettungsschwimmer beherrschen?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
>	Rückenschwimmen, Brustschwimmen, Seitenschwimmen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Delphinschwimmen, Seitenschwimmen, Rückenkraultschwimmen	<input checked="" type="checkbox"/>
	Delphinschwimmen, Kraulschwimmen	

**2.3 Tauchen**

15	<b>Was bewirkt der Druckausgleich beim Tieftauchen?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
>	Druck im Mittelohr zum Wasserdruck ausgleichen.	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Freimachen der Atemwege durch kräftiges Ausatmen unter Wasser.	<input type="checkbox"/>
	Lungeninnendruck deutlich gegenüber dem Wasserdruck steigern.	

35	<b>Was besagt das Gesetz von Boyle-Mariotte?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
>	Das Produkt aus Druck und Volumen ist konstant.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Die Summe aus Druck und Volumen ist konstant.	<input checked="" type="checkbox"/>
	Das Produkt aus Druck und Tiefe ist konstant.	

51	<b>Vor dem Streckentauchen sollte man ...</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
>	1 bis 2 mal normal durchatmen	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	mindestens 10 mal tief ein- und ausatmen	<input type="checkbox"/>
	vorher unbedingt etwas Kräftiges gegessen haben	

52	<b>Womit darf man tiefer als 2 m tauchen?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
>	mit Tauchmaske	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	ohne Schwimmbrille mit Schnupfen	<input checked="" type="checkbox"/>
	mit Schwimmbrille ohne Schupfen	

64	<b>Warum ist eine Trommelfellverletzung besonders beim Tieftauchen gefährlich?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
>	weil das Orientierungsvermögen gestört werden kann, wenn kaltes Wasser ins Ohr kommt	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	weil man schlechter hört	<input type="checkbox"/>
	weil das Richtungshören unter Wasser gestört wird	

74	<b>Wodurch wird ein "Schwimmbad-Black-Out" begünstigt?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
>	durch Hyperventilation	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	durch zu schnelles Auftauchen	<input checked="" type="checkbox"/>
	durch Tauchen im kalten Wasser	

92	<b>Ein Luftballon, der an der Wasseroberfläche ein Volumen von 24 l hat, wird auf 30 m versenkt. Wie groß ist dort sein Volumen?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
>	6 l	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	8 l	<input checked="" type="checkbox"/>
	12 l	

298	<b>Warum wird in undurchsichtigen Gewässern fußwärts getaucht?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
>	Um die Verletzungsgefahr so gering wie möglich zu halten	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Um die Orientierung nicht zu verlieren	<input checked="" type="checkbox"/>
	Zur Kraftersparnis	

384	<b>Wie verändert sich beim Tauchen ohne Gerät mit zunehmender Tauchtiefe das Lungenvolumen?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Es verkleinert sich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Es vergrößert sich	<input checked="" type="checkbox"/>
	Es bleibt unverändert	
385	<b>Wie lautet das Archimedische Prinzip?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Ein Körper wird in einer Flüssigkeit scheinbar um soviel leichter, wie die Flüssigkeit wiegt, die der Körper verdrängt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Der Partialdruck wirkt sich auf einen eingetauchten Körper von allen Seiten gleichmäßig aus	<input checked="" type="checkbox"/>
	Alle Gase sättigen sich unter Druck gleichmäßig	
402	<b>Zur Technik des Tieftauchens gehört,</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> so viel Masse wie möglich über Wasser zu bringen, um Schwung zu erzielen, die Tiefe schneller und kraftsparender zu erreichen.	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	gut zu hyperventilieren, um den Atemreiz so spät wie möglich zu erhalten.	<input checked="" type="checkbox"/>
	tief einzuatmen und lange den Atem anzuhalten, um das eigene spezifisches Gewicht so günstig wie möglich zu halten.	
403	<b>Wie wird grundsätzlich aufgetaucht?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Schraubend, mit Blick nach oben und den Händen voran	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Mit weit ausgebreiteten Armen voran	<input checked="" type="checkbox"/>
	Das liegt im Ermessen des Tauchers	
460	<b>Welcher Gesamtdruck herrscht in 10 m Wassertiefe?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> 2 bar	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	1 bar	<input checked="" type="checkbox"/>
	3 bar	
470	<b>Welche Auswirkungen kann der Umgebungsdruck beim Streckentauchen haben?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Druck- und Schmerzgefühle im Kopfbereich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Druck- und Schmerzgefühle im Brustbereich	<input checked="" type="checkbox"/>
	Druck- und Schmerzgefühle im Bauchbereich	

## 2.4 Sprungtechniken

5	<b>Wie wird - falls notwendig - in unbekannte Gewässer gesprungen?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> mit dem Paketsprung	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	mit dem Kopfsprung	<input type="checkbox"/>
	mit dem Fußsprung	
138	<b>Welcher Sprung dient dazu, weit und flach zu springen?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Startsprung	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Kopfsprung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Fußsprung	

- 300 **Warum ist es nicht ohne Risiko, mit einem Kopfsprung in einen klaren Bergsee zu springen (Wassertiefe an der Einsprungstelle 10 m)?**
- > Es existieren unterschiedliche Temperaturschichten.
- Bergseen sind sehr kalt.
- Es können Unterwasserhindernisse existieren.

- 448 **Der Kopfsprung dient dazu ...**
- > kopfwärts schnell eine größere Wassertiefe zu erreichen.
- kopfwärts schnell weit zu springen.
- fußwärts schnell eine größere Wassertiefe zu erreichen.

## 2.5 Selbstrettung

- 4 **Beim Schwimmen im See tritt ein Wadenkrampf auf. Was ist zu tun?**
- > Im Wasser auf den Rücken legen und Wadenmuskel dehnen
- Schnell ans Ufer schwimmen.
- Mit dem verkrampften Bein kräftig Wassertreten.

- 100 **Worauf ist bei Unfällen mit Segelbooten zu achten, wenn man selbst Bootsinsasse ist?**
- > Vollständigkeit der Besatzung prüfen, beim Boot bleiben, darauf achten, dass man nicht unter die Segel kommt.
- Vollständigkeit der Ausrüstung prüfen, beim Boot bleiben, darauf achten, dass man nicht unter die Segel kommt.
- Auf jeden Fall sofort vom Boot entfernen.

- 106 **Wie befreie ich mich aus einem sinkendem Fahrzeug?**
- > Ich verlasse wenn möglich das Auto so lange es noch schwimmt durch die Fenster. Kinder und schwache Schwimmer verlassen dabei zuerst das Auto.
- Ich gehe auf die Rückbank, da sich dort eine Luftblase bildet und warte, bis das Auto auf den Grund gesunken ist.
- Ich schließe die Fenster und die Lüftung und alarmiere per Handy den Rettungsdienst.

- 296 **Beim Gang über eine Eisfläche knistert es plötzlich unter den Füßen. Welche Maßnahmen sollten sofort ergriffen werden?**
- > Sofort vorsichtig hinlegen, um das Gewicht auf eine größere Fläche zu verteilen
- Es sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich, da es bei Natureis durchaus mal zu dünnen Stellen kommen kann
- Die Stelle merken, damit dort nicht nochmals hingetreten wird, sonst aber weitergehen

- 303 **Trotz guter körperlicher Kondition hat sich ein Schwimmer übernommen und muss noch ca. 1000 m im See zurückschwimmen. Was soll er tun?**
- > auf den Rücken legen um Kräfte zu sammeln - Aufmerksamkeit erregen - mit der Strömung langsam zurückschwimmen
- anfangen laut um Hilfe zu rufen und wild mit den Armen zu winken.
- auf den Rücken legen um Kräfte zu sammeln - Aufmerksamkeit erregen - schnell mit der Strömung zurückschwimmen

- 304 **Nach längerem Schwimmen im See versagen die Kräfte. Was ist zuerst einmal zu tun?**
- > Kraftsparende Überlebenslage einnehmen.
- Untertauchen, um Kräfte zu sammeln
- An Land schwimmen



310	<b>Ein Muskelkrampf wird wie folgt gelöst:</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Durch Dehnen des betroffenen Muskels</li> <li>Durch Anspannen des Muskels</li> <li>Durch Einnahme krampflösender Mittel</li> </ul>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>

## 2.6 Gefahren am und im Wasser

102	<b>Wie durchquert man am besten die Brandungszone?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; So weit wie möglich laufen und dann die Wellen untertauchen. Grundströmungen ausnutzen.</li> <li>So weit wie möglich laufen und dann gegen die Wellen anschwimmen.</li> <li>Sofort quer gegen die Wellen anschwimmen, um möglichst lange zwischen zwei Wellen schwimmen zu können.</li> </ul>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>

110	<b>Was ist der Unterschied zwischen einem Wasserwirbel und einer -walze?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Der Wirbel verläuft senkrecht zur Wasseroberfläche, die Walze liegt waagrecht zur Wasseroberfläche.</li> <li>Der Wirbel verläuft waagrecht zur Wasseroberfläche, die Walze liegt senkrecht zur Wasseroberfläche.</li> <li>Die Walze tritt vorrangig am Meer, der Wirbel tritt vorrangig im Fluss auf.</li> </ul>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

111	<b>Warum ist das Schwimmen in der Nähe von Buhnen gefährlich?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Dort gibt es starke Strömungen, die auch Wirbel verursachen können. Aufgrund von Treibgut und Steinen besteht erhöhte Verletzungsgefahr.</li> <li>Dort gibt es Walzen. Aufgrund von Treibgut und Steinen besteht erhöhte Verletzungsgefahr.</li> <li>Dort gibt es Walzen und Wirbel. Aufgrund von Treibgut und Steinen besteht erhöhte Verletzungsgefahr.</li> </ul>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

297	<b>Welche Gefahr droht bei ablandigem Wind beim Baden im Meer?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Abtreiben ins offene Meer</li> <li>Stärkere Auskühlung</li> <li>Höhere Bandung</li> </ul>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>

301	<b>Was ist unter dem Begriff Brandungssog zu verstehen und welche Gefahren sind hiermit verbunden?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Unterströmung des rückfließenden Wassers ins offene Meer - Gefahr des Abtreibens in tiefes Wasser</li> <li>Oberströmung des rückfließenden Wassers ins offene Meer - Gefahr des Abtreibens in tiefes Wasser</li> <li>Unterströmung des rückfließenden Wassers ins offene Meer - Gefahr durch die Brandung angespült zu werden</li> </ul>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>

302	<b>Wie sollte sich ein Rettungsschwimmer in ein ihm unbekanntes Gewässer begeben?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; Vorsichtig vom Rand aus in das Wasser gehen, auch wenn es Zeit kostet</li> <li>Schnell hineinspringen, am besten mit Kopfsprung, um danach sofort in die Schwimmlage zu kommen</li> <li>Gar nicht, da ein Rettungsschwimmer immer nur in bekannten Gewässern schwimmen darf</li> </ul>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>

## 2.7 Rechten und Pflichten

29	<b>Wer ist nach dem Strafgesetzbuch (§323 c) zur Hilfeleistung verpflichtet?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; jedermann, dem dies zuzumuten ist</li> <li>nur der Rettungsschwimmer der DLRG</li> <li>nur der Arzt</li> </ul>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

## 2.8 Versicherungsschutz

- 72 **Wer erhält innerhalb der DLRG gesetzlichen Unfallversicherungsschutz?**
- > alle Personen in Ausübung satzungsgemäßer Aufgaben
- alle Mitglieder und Nichtmitglieder der DLRG
- alle Mitglieder der DLRG
- 
- 99 **Hat man bei Wasserrettungen Versicherungsschutz, auch wenn man nicht zur Rettung gerufen wurde?**
- > Ja, durch die gesetzliche Unfallversicherung.
- Ja, durch die private Unfallversicherung.
- Nein, es besteht kein Versicherungsschutz.
- 
- 160 **Wer ist gesetzlich verpflichtet, einem Ertrinkenden zu helfen?**
- > Jeder, wenn keine Gefährdung des eigenen Lebens zu erwarten ist.
- Nur Inhaber des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens.
- Nur deutsche Staatsbürger.
- 
- 161 **Was besagt der § 323c des StGB?**
- > Wer bei Unglücksfällen oder Not nicht Hilfe leistet, obwohl ihm dies zumutbar ist, wird bestraft.
- Derjenige, der gesetzlich oder vertraglich eine Aufsichtspflicht übernommen hat und diese verletzt, wird bestraft, wenn der zu Beaufsichtigende getötet wird.
- Die in der DLRG tätigen Personen sind gesetzlich gegen Unfall versichert.

## 3.1 Definition des Rettungsschwimmens

- 207 **Welche Meldemittel für den Notruf gibt es?**
- > Telefon
- Trillerpfeife
- Signalraketen

## 3.2 Rettungsschwimmen

- 3 **Aus einem Fluss mit Strömung soll ein Ertrinkender gerettet werden. Wie verhält sich der Retter?**
- > am Ufer flussabwärts vorlaufen, dann dem Ertrinkenden entgegenschwimmen bzw. diesen auf sich zutreiben lassen
- auf gleicher Höhe beim Ertrinkenden hineinspringen und ihn anschwimmen
- ihn vorbeitreiben lassen und hinterher schwimmen
- 
- 27 **Bei einem im Wasser Verunglückten besteht der Verdacht, dass er sich eine Halswirbelverletzung zugezogen hat! Was ist zu tun?**
- > der Verunglückte bleibt im Wasser bis der Rettungswagen mit Spezialtrage kommt bzw. (bei unruhigem Wasser) Rettung auf einem Brett, einer Tür oder dergl.
- Rettung aus dem Wasser mit dem Rautek-Griff
- Rettung mit anschließender Lagerung in Seitenlage
- 
- 68 **Ziehen und Schieben im Rahmen einer Rettungsaktion sind**
- > Transportgriffe
- Fesselschleppgriffe
- Bergungsgriffe

223	<b>Wann ist mit der Beatmung zu beginnen?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Schon im Boot, sofort an Land oder - wenn möglich - schon im Wasser	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Nach Eintreffen des Arztes	<input checked="" type="checkbox"/>
	Nachdem wir ein Beatmungsgerät herbeigeschafft haben	
292	<b>Im Rahmen der Rettungsschwimmausbildung wird auch das Kleiderschwimmen durchgeführt,</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> um den Teilnehmern ein Gefühl für das Kleiderschwimmen zu vermitteln	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	um eine lustige Einlage in die Veranstaltung zu bringen	<input checked="" type="checkbox"/>
	um die Schwimmer vor kaltem Wasser zu schützen	
333	<b>Wie nähert sich ein Retter schwimmend einem Verunfallten, der panikartig um sich greift?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Abstand halten und beruhigend ansprechen.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Auf einen zweiten Retter warten, um gleichzeitig zuzugreifen.	<input checked="" type="checkbox"/>
	Von hinten, um überraschend zuzugreifen.	
334	<b>Das grundsätzliche Prinzip einer Befreiung aus einer Umklammerung oder einem Würgegriff besteht:</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> In der Verwendung des Armhebels, bei dem durch eine Hebelwirkung ein Drehpunktschmerz beim Angreifer erzeugt wird, worauf er den Griff lösen wird	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Im Überschwimmen des Angreifers mit anschließendem Schleppen.	<input checked="" type="checkbox"/>
	In einer Schlagbewegung des Retters mit seinem Kopf gegen den Kopf des Angreifers.	
335	<b>Wie ist das mechanische Prinzip aller Befreiungsgriffe?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Hebelprinzip	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Winkelprinzip	<input checked="" type="checkbox"/>
	Kraftprinzip	
338	<b>Zu welchem Verhalten ist ein Ertrinkender in Todesangst einem Retter gegenüber fähig?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Durch Panikreaktion kann er Verletzungen oder Ertrinken des Retters verursachen.	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Er beruhigt sich sobald der Retter ihn erreicht.	<input checked="" type="checkbox"/>
	Durch Panikreaktion kann er den Retter erschrecken.	
340	<b>Wie hilft man sich bei einer Umklammerung?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Abtauchen und Befreiungsgriffe anwenden	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Um Hilfe rufen	<input checked="" type="checkbox"/>
	Den angreifenden Verunfallten beruhigen und dann überschwimmen	
344	<b>Was ist beim Schleppen eines Verunfallten unbedingt zu beachten?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Das Gesicht des Verunglückten - gleichgültig bei welchem Griff - muss sich immer über Wasser befinden.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Es muss immer ein Fesselschleppgriff angewendet werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
	Die Griffe sollten zur Vermeidung von Krämpfen von Zeit zu Zeit gewechselt werden.	

- 345 **Zwischen Transportieren und Schleppen besteht folgender Unterschied:**
- > Durch das Schleppen werden Bewußtlose oder in Panik geratene Verunfallte gerettet, während mit dem Transportieren ermüdeten Schwimmern geholfen wird
- Mit dem Schleppen werden Ertrunkene als Tote geborgen, durch Transportieren werden Rettungsgeräte weggeschafft
- Das Transportieren meint das Bergen Ertrunkener, das Schleppen ist ein Begriff aus dem Bootswesen

- 350 **Wie unterstützt der Retter einen ermüdeten Schwimmer dabei, das Ufer zu erreichen?**
- > Durch die Anwendung der Transportgriffe Ziehen oder Schieben
- Durch die Anwendung des Standard-Fesselschleppgriffes
- Durch die Anwendung von Befreiungsgriffen

- 351 **Welche Schlepptechnik ist sinnvoll bei Ertrinkenden mit Angst- und Panikreaktionen?**
- > Fesselschleppgriff
- Achselschleppgriff
- Kopfschleppgriff

### 3.3 Rettungsgeräte

- 22 **Man hat einen gerade Verunglückten ans Ufer gebracht, es sind keine Lebenszeichen feststellbar. Wie verhält man sich, wenn man mit dem Verunglückten alleine ist?**
- > Man beginnt sofort mit der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)
- Man beginnt sofort mit der Atemspende
- Man beginnt sofort mit der Herzdruckmassage

- 48 **Wie nähere ich mich schwimmend einem Verunfallten, der panikartig um sich schlägt?**
- > Abstand halten, Ansprechen, Beruhigen
- gar nicht, ich entferne mich lautlos abtauchend
- auf einen zweiten Retter warten, um dann gemeinsam zuzugreifen

- 67 **Wo informiert man sich über wichtige Rettungshilfen bei Bade-, Boote- und Eisunfällen?**
- > In den DLRG Lehr- und Lernbüchern
- In der von der internationalen Organisation festgelegten Prüfungsordnung
- Im Ausbilderhandbuch für Bootsführer und der Ordnung für Winterrettung

- 90 **Warum darf der Schnorchel eine bestimmte Länge nicht überschreiten?**
- > wegen des Unterdrucks in der Lunge gegenüber dem Umgebungsdruck
- wegen des Überdrucks in der Lunge gegenüber dem Druck an der Wasseroberfläche
- wegen einer Atemturbulenz beim Einatmen durch das enge Rohr

- 101 **Welche Möglichkeiten hat man, einem ins Eis eingebrochenen Menschen zu helfen?**
- > Eigensicherung beachten, Körpergewicht auf die Fläche verteilen, keinen direkte Kontakt zur eingebrochenen Person, ggf. Hilfsmittel anreichen.
- Warten bis mindestens drei Personen anwesend sind, dann Eigensicherung beachten, Körpergewicht auf die Fläche verteilen, keinen direkte Kontakt zur eingebrochenen Person, ggf. Hilfsmittel anreichen.
- Sofort auf den Eingebrochenen zulaufen und schnell nach ihm greifen, damit er nicht unter das Eis geraten kann.

112	<b>Aus welchen Teilen besteht die Grundausrüstung?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Tauchmaske, Schnorchel, Flossen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Badekleidung, T-Shirt und Sandalen.	<input type="checkbox"/>
	Taschenmaske, Flossen und Trillerpfeife.	
113	<b>Welche Funktion haben Flossen?</b>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	> Vortrieb im und unter Wasser, dabei Bewegungsfreiheit für die Hände.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Kraftsparendes Schwimmen und besserer Auftrieb.	<input type="checkbox"/>
	Erhöhung der Kompetenz des Rettungsschwimmers.	
115	<b>Welche Vorteile birgt der Gurtretter?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Er schafft einen Sicherheitsabstand und bietet einen Auftriebskörper.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Er sichert den Rettungsschwimmer.	<input type="checkbox"/>
	Er erlaubt dem Rettungsschwimmer ein schnelleres Anschwimmen.	
362	<b>Zu nennen sind einige Rettungshilfen für den schwimmerischen Einsatz:</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Gurtretter, Rettungsboje, Rettungsweste, Rettungsleine	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Gurtretter, Bojenretter, Rettungsweste, Rettungsleine	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Rettungsgurt, Rettungsboje, Rettungsweste, Leinenretter	

**3.4 Durchführung von Rettungseinsätzen**

343	<b>Ist eine Rettung durch schwimmerischen Einsatz erforderlich</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> sollte das Anschwimmen nur mit Hilfsmitteln als Abstandhalter (wie Ästen) erfolgen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	sollte der Retter warten bis der Ertrinkende bewußtlos wird	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	sollte der Retter jedem Verunfallten entgegenschwimmen, auch wenn dieser wesentlich größer und schwerer ist	
364	<b>Wie bringt der Retter einen Verunfallten aus unmittelbarer Gefahr auf das flach auslaufende Ufer?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Durch einen Rettungsriff	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Durch den Kopfschleppgriff	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Durch Schieben oder Ziehen	

**3.5 Erste Hilfe und Wiederbelebung**

17	<b>Als erste Maßnahme bei der Atemspende muss der Retter</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> den Kopf des Verunglückten überstrecken	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	mit der Ausatmung beginnen	<input type="checkbox"/>
	mit der Einatmung beginnen	
23	<b>Die Atmung des Verunglückten setzt wieder ein. Was ist zu tun?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Verunglückten in die Seitenlage bringen - dann ständig Vitalfunktionen kontrollieren	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	ruhig auf dem Rücken liegen lassen	<input type="checkbox"/>
	Verunglückten rasch aufrichten und etwas zu trinken geben	

38	<b>Was ist bei Unterkühlung einer Person zu tun?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> in Decken einpacken, warm halten und ständig beobachten	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	warme alkoholische Getränke einflößen	<input type="checkbox"/>
	weiter kühl halten, ruhig lagern bis Hilfe kommt	
39	<b>Wie helfe ich bei Knochenbrüchen?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Knochenbrüche werden in vorgefundener Lage ruhiggestellt und - falls erforderlich - keimfrei abgedeckt	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Knochenbrüche dürfen vom Ersthelfer nicht versorgt werden	<input type="checkbox"/>
	verschobene Knochen werden gerichtet und dann geschient	
40	<b>Wie lange soll die Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) durchgeführt werden?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> solange, bis Atmung und Kreislauf des Betroffenen wieder selbstständig funktionieren oder ein Arzt/Rettungsdienst die weitere Versorgung übernimmt	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	es liegt im Ermessen des Ersthelfers	<input type="checkbox"/>
	höchstens 10 Minuten	
42	<b>Wann ist die Herzmassage anzuwenden?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> bei Atemstillstand und fehlenden Lebenszeichen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	zur Unterstützung eines schwachen Herzschlages	<input type="checkbox"/>
	bei Atemstillstand, um Luft mit größerem Druck in die Lunge zu bringen	
44	<b>Bei der HLW-Einhelfer-Methode wird folgendes Verhältnis zwischen Beatmung und Herzmassage angewandt:</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> 2 Beatmungen - 30 Herzkompressionen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	4 Beatmungen - 4 Herzkompressionen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	6 Beatmungen - 20 Herzkompressionen	
53	<b>Wie stellst Du bei einer Person Bewusstlosigkeit fest?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> durch Ansprechen, Anfassen/Rütteln	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	durch Überprüfen der Atmung	<input type="checkbox"/>
	durch Pulsfühlen	
58	<b>Man ist gezwungen, einen Bewusstlosen für kurze Zeit zu verlassen. Wie lagert man ihn?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> in der Seitenlage	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	sitzend	<input type="checkbox"/>
	in der Rückenlage	
59	<b>Man muss bei einem offenen Oberarmbruch Erste Hilfe leisten. Was hat zu geschehen?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> man deckt die Wunde keimfrei ab und stellt ruhig	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	man säubert die Wunde und schient	<input type="checkbox"/>
	man versucht, den Knochen zwecks Ruhstellung in die alte Lage zu bekommen	
60	<b>Worauf muss bei der Atemspende besonders geachtet werden?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> der Kopf muss zurückgebeugt sein	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	der Kopf muss gerade liegen	<input type="checkbox"/>
	der Kopf muss zur Seite gedreht werden	

62	<b>Bei einer bewusstlosen Person ohne Vitalfunktionen und mit Rippenverletzungen wird angewendet:</b> > HLW, da die Behandlung eines Herzstillstands Vorrang hat nur Atemspende, um keine inneren Verletzungen zu verstärken keine Wiederbelebung; man wartet das Eintreffen des Notarztes ab	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
81	<b>Was ist einem Ersthelfer verboten?</b> > Richten gebrochener Gliedmaßen Herzmassage beim Kreislaufstillstand Seitenlage eines Verunglückten bei Bewusstlosigkeit	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
82	<b>Wie Sorge ich bei der Atemspende dafür, dass die Luft an der Zunge vorbei in die Luftröhre gelangen kann?</b> > durch Überstrecken des Kopfes durch Vorziehen der Zunge mit den Fingern, einem Tuch o.ä. durch Nasenbeatmung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
85	<b>Was muss bei der Wiederbelebung eines Kindes beachtet werden?</b> > dass das Lungenvolumen kleiner ist und der Brustkorb weniger gedrückt werden darf dass ein Kind langsamer Sauerstoff benötigt als ein Erwachsener dass keine Herzmassage durchgeführt werden darf	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
93	<b>Was kann die Ursache für Blutaustritt aus Mund, Nase und Ohren sein?</b> > Verdacht auf Schädelbasisbruch Verdacht auf Lungenriss Verdacht auf Trommelfellriss	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
94	<b>Welche Maßnahmen trifft man bei einer Schlagaderblutung am Arm?</b> > hochhalten, abdrücken, Druckverband anlegen hochhalten, Pulskontrolle, Druckverband anlegen hochhalten, abbinden, Druckverband anlegen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
95	<b>Wozu dient der Esmarch'sche Griff?</b> > zum Öffnen des Mundraumes zum Schleppen zum Retten aus dem Gefahrenbereich	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
184	<b>Ein Badegast hat sich einen Glassplitter tief in den Fuß getreten. Was unternimmt der Ersthelfer?</b> > Er lässt den Splitter in der Wunde, legt einen keimarmen Verband an und veranlaßt ärztliche Behandlung Er entfernt den Splitter und legt einen sterilen Verband an Er entfernt den Splitter, spült die Wunde mit Tinktur aus und verbindet sie.	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
188	<b>Im Freibad erleidet ein Badegast einen Sonnenstich. Wie kann geholfen werden?</b> > Im Schatten Kopf hochlagern und kalte Kopfschläge anlegen Flach auf dem Bauch lagern Ruhig in der Sonne lagern	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

189	<b>Auf der Liegewiese im Freibad trinkt ein Kind aus einer Dose. Plötzlich schreit es auf, da es von einer Wespe in die Zunge gestochen wurde. Wie ist zu handeln?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Kühlen durch gurgeln mit Wasser oder Lutschen von Eis und Notruf veranlassen	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Die Wespe entfernen und anschließend das Kind nach Hause schicken	<input checked="" type="checkbox"/>
	Sofort Lagerung mit erhöhtem Oberkörper, dann Notruf veranlassen	
190	<b>Ein Verunfallter hat eine stark blutende Wunde im Unterschenkelbereich. Wie hilft man?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Hochlagern des Beines, Anlegen eines Druckverbandes	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Abschnüren	<input checked="" type="checkbox"/>
	Wunde keimfrei abdecken	
193	<b>Was ist ein Schock?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Ein Missverhältnis zwischen erforderlicher und tatsächlicher Blutversorgung	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Ein Wärmestau im Körper, der durch äußere Überhitzung hervorgerufen wurde	<input checked="" type="checkbox"/>
	Ein Aussetzen der Vitalfunktionen (Atmung, Kreislauf)	
195	<b>Unterkühlte Personen soll man</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> in trockene Decken, möglichst Rettungsdecken (oder Aluminiumfolien), einhüllen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	mit Alkohol (Schnaps, Rum o.ä.) behandeln, indem man dieses zu trinken anbietet	<input checked="" type="checkbox"/>
	ausziehen und mit Schnee abreiben	
196	<b>Welche Schlagader darf nicht abgedrückt werden?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Die Halsschlagader	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Die Beinschlagader	<input checked="" type="checkbox"/>
	Die Schläfenschlagader	
197	<b>Ein bewußtloser Verunfallter mit Volumenmangelschock ist</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> liegend in Seitenlagerung und mit erhöhten Beinen zu lagern	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	liegend mit erhöhtem Oberkörper zu lagern	<input checked="" type="checkbox"/>
	in sitzender oder hockender Stellung zu lagern	
198	<b>Wie lautet die Notfallmeldung?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Wo? Was ist passiert? Wieviele Verletzte? Welche Art von Verletzung? Warten auf Rückfragen!	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Wer ist verletzt? Wo? Wieviele Verletzte? Welche Art von Verletzung? Warten auf Rückfragen!	<input type="checkbox"/>
	Wer ist verletzt? Woher kommen die Verletzten? Was? Welche Art von Verletzung? Warten auf Rückfragen!	
199	<b>Die Seitenlagerung wird angewandt bei</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Bewußtlosigkeit	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Verdacht auf Rippenbruch	<input checked="" type="checkbox"/>
	Unterkühlung	
200	<b>Welche Beatmungstechniken lernt man beim Erwerb des Deutschen Rettungsschwimmabzeichens?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Mund-zu-Mund-Beatmung oder Mund-zu-Nase-Beatmung	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Brustdruckverfahren	<input checked="" type="checkbox"/>
	Beatmen mit Beatmungsgeräten	



201	<b>Wann ist die Herzdruckmassage anzuwenden?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Bei festgestelltem Herzstillstand zur Kreislaufanregung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Zur Unterstützung eines schwachen Herzschlages	<input checked="" type="checkbox"/>
	Um Luft mit größerem Druck in die Lungen zu bringen	
208	<b>Wie ist der Druckpunkt für die Herzmassage zu finden?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Unteres Drittel des Brustbeines, etwa 2 Finger breit oberhalb des Punktes, wo der Rippenbogen an das Brustbein grenzt	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Dritteln des Brustbeines (von oben her)	<input checked="" type="checkbox"/>
	Oberes Drittel des Brustbeines, etwa 2 Finger breit oberhalb des Punktes, wo der Rippenbogen an das Brustbein grenzt	
209	<b>Der Verunglückte kommt nach erfolgreicher Wiederbelebung zu sich. Er behauptet, es gehe ihm wieder gut. Was veranlasst man weiter?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Man sorgt dafür, dass der Verunglückte unverzüglich in ärztliche Behandlung kommt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Der Verunglückte wird sich selbst überlassen	<input checked="" type="checkbox"/>
	Man notiert sich die Anschrift des Verunglückten und schickt ihn nach Hause	
212	<b>Zur Durchführung der Herzkompression ist erforderlich,</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> dass der Verunfallte in Rückenlage auf einer festen Unterlage liegt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	dass der Verunfallte weich liegt, damit keine Rippen gebrochen werden	<input checked="" type="checkbox"/>
	dass dieselbe sehr kräftig durchgeführt wird und mindestens die unteren Rippen brechen	
213	<b>Knochenbrüche</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> werden in vorgefundener Stellung ruhiggestellt	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	werden von Ersthelfern nicht versorgt	<input checked="" type="checkbox"/>
	werden bei abnormaler Stellung gerichtet und ruhiggestellt	
214	<b>Wie oft wird eine erwachsene Person bei einer HLW beatmet?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Man beatmet ca. 10 mal pro Minute	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Man beatmet ca. 20-24 mal in der Minute	<input checked="" type="checkbox"/>
	Man beatmet im eigenen Atemrhythmus	
215	<b>Wann wird die Atemspende mit Herzdruckmassage durchgeführt?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> Bei Bewußtlosen ohne Atmung und fehlenden Lebenszeichen	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	Bei jedem Bewußtlosen mit geweiteten Pupillen und äußerst schwacher Atmung	<input checked="" type="checkbox"/>
	Bei jedem Bewußtlosen ohne Atemtätigkeit	
218	<b>Mit der Herzdruckmassage soll erreicht werden,</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> dass das sauerstoffreiche Blut transportiert wird	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	dass die Atmung angeregt wird	<input checked="" type="checkbox"/>
	dass der noch vorhandene Puls beschleunigt wird	
232	<b>Wie hoch ist das Beatmungsvolumen für einen normalgewichtigen Erwachsenen?</b>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
	> 500 ml	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
	1000 ml	<input checked="" type="checkbox"/>
	5000 ml	

- 299 **Welche gesundheitlichen Einschränkungen oder Erkrankung bedingen ein erhöhtes Risiko, einen Unfall im Wasser zu erleiden?**
- > Erschöpfung, Erkältung, Unterkühlung, sonstige Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Anfallserkrankungen
  - Infektionen wie Erkältungen und Grippe sowie Herz-Kreislauf-Erkrankungen
  - Alle Erkrankungen mit Einfluss auf das Herz-Kreislauf-System

**9.1 Schnorcheltauchen - Physik**

- 527 **Welches ist für den Menschen das wichtigste Gas?**
- > Es ist der Sauerstoff (O<sub>2</sub>)
  - Das Kohlenmonoxid
  - Helium ist das bedeutendste Gas

**9.2 Schnorcheltauchen - Anatomie**

- 455 **Wodurch kann es beim Streckentauchen zu einer Ohnmacht unter Wasser ohne vorherigen Atemanreiz kommen?**
- > Hyperventilation und Sauerstoffmangel
  - Hyperventilation und Sauerstoffüberschuss
  - Stickstoff- und Sauerstoffmangel

- 516 **Zu welchen Teilen (in %) sind die drei wichtigsten Gase in der Einatemluft enthalten?**
- > Sauerstoff ist mit ca. 21%, Stickstoff mit 78% und Kohlendioxid mit 0,03% in der Einatemluft enthalten
  - Sauerstoff hat 78%, Stickstoff 21% und Kohlenstoffdioxid 0,03% Anteil an der Einatemluft
  - 80% ist der Anteil von Sauerstoff in der Einatemluft, der Rest ist Stickstoff

- 528 **Wie hoch ist der Prozentanteil von Sauerstoff in der Einatemluft?**
- > 20 bis 21%
  - ca. 80%
  - 0,01

- 529 **Wie hoch ist der Prozentanteil von Stickstoff in der Atemluft?**
- > Ungefähr 78 bis 79%
  - 0,13
  - 0,2

- 530 **Wie hoch ist der Prozentanteil von Kohlenstoffdioxid in der Ausatemluft?**
- > ca. 4 %
  - ca. 80%
  - 0,01

- 531 **Wie hoch ist der Prozentanteil von Sauerstoff in der ausgeatmeten Luft?**
- > ca. 17%
  - ca. 20%
  - ca. 1%

532	<b>Wie verändert sich der Stickstoffanteil beim Ausatmen?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Der Stickstoff bleibt unverändert	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Er beträgt nur noch 21%		<input checked="" type="checkbox"/>
	Er nimmt um 3 bis 4% zu		<input checked="" type="checkbox"/>
540	<b>Welche Funktionen hat der Blutkreislauf?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Der Blutkreislauf hat die Aufgabe, Sauerstoff zu den Körperzellen zu bringen und die beim Stoffwechsel entstandenen Abfallprodukte wieder abzutransportieren	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Abtransport von Schweiß ist eine der Aufgaben des Blutkreislaufes		<input checked="" type="checkbox"/>
	Mit seiner gleichbleibenden Umlaufgeschwindigkeit sorgt der Blutkreislauf dafür, dass uns z. B. im Wasser nicht kalt wird		<input checked="" type="checkbox"/>
542	<b>In welche drei Bereiche gliedert sich das Ohr?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Das Außenohr, das Mittelohr und das Innenohr	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Die Ohrmuschel, der äußere Gehörgang und das Trommelfell		<input checked="" type="checkbox"/>
	Das Trommelfell, die Mittelohrschleimhäute und das Gehörorgan		<input checked="" type="checkbox"/>
544	<b>Trotz des Versuchs, einen Druckausgleich herzustellen, gelingt dies nicht. Was kann ein Grund dafür sein?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Eine beginnende Erkältung hat z. B. Schleimhäute der Eustachischen Röhre anschwellen lassen. Der Durchgang dieser Röhre ist nun versperrt. Dadurch wird ein Druckausgleich erschwert oder unmöglich gemacht	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Der Druckausgleich wurde nicht intensiv genug herbeigeführt		<input checked="" type="checkbox"/>
	Erst wenn es im Ohr knackt, ist der Druckausgleich hergestellt		<input checked="" type="checkbox"/>
545	<b>Beim Strecken- oder Tieftauchen kommt zu einem Atemreiz. Was löst den Atemreiz aus?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Der steigende Kohlenstoffdioxid (CO <sub>2</sub> )-Spiegel im Blut ist dafür verantwortlich	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Der mit der Tauchzeit ansteigende Stickstoffanteil (N <sub>2</sub> ) verursacht den Atemreiz		<input checked="" type="checkbox"/>
	Der abnehmende Luftvorrat in der Lunge ist der Auslöser für die natürliche Zunahme des Atemreizes		<input checked="" type="checkbox"/>
546	<b>Wann kann eine Bewusstlosigkeit beim Streckentauchen einsetzen?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Wenn entgegen aller Sicherheitshinweise, vor dem Tauchversuch hyperventiliert wird, kann es nach relativ kurzer Tauchzeit oder -strecke zu einer Bewusstlosigkeit kommen.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Eine Bewusstlosigkeit kann nicht einsetzen, weil in den Nebenhöhlen des Kopfes genügend Luft vorhanden ist.		<input checked="" type="checkbox"/>
	Nur wenn normal geatmet wird, kann eine Bewusstlosigkeit unter Wasser einsetzen, weil nicht genug Sauerstoff getankt werden kann.		<input checked="" type="checkbox"/>
547	<b>Was ist die VITALKAPAZITÄT?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Die Vitalkapazität ist die messbare Luftmenge, die ein Mensch nach tiefer Einatmung, maximal wieder ausatmen kann	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Die Vitalkapazität umschreibt den allgemeinen Trainingszustand eines Menschen		<input checked="" type="checkbox"/>
	Die während einer festgelegten Schwimmstrecke ein- und ausgeatmete Luftmenge nennt man „Vitalkapazität“		<input checked="" type="checkbox"/>
548	<b>Was gehört zu den Atemwegen?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Der Rachen ist einer der Bestandteile der Atemwege	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	Die Stirnhöhle gehört, wie alle anderen Nebenhöhlen im Kopf, zu den Atemwegen, weil sie ja beim Atmen belüftet werden		<input checked="" type="checkbox"/>
	Die Speiseröhre übernimmt Funktionen der Luftröhre		<input checked="" type="checkbox"/>

549	<b>Das Blut des gesunden Menschen ist in der Lage, bei normaler Atmung bis zu 97% Sauerstoff aufzunehmen. Ist es trotzdem möglich, durch Hyperventilation die Tauchzeit oder eine Tauchstrecke besonders zu vergrößern?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Nein. Da das Blut schon fast vollständig mit Sauerstoff gesättigt ist, bringt die Hyperventilation keine Vorteile. Ja. In jedem Fall kann das gewünschte Ergebnis verbessert werden. Ob Zeit oder Strecke: die Leistung kann um diese fehlenden 3% vergrößert werden. Auch ohne Training kann eine Leistungssteigerung erreicht werden.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
557	<b>Darf man mit einer Erkältung tauchen?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Nein, weil mit einer Erkältung kein 100%iger Druckausgleich möglich ist und es zu gesundheitlichen Schädigungen des Tauchers kommen kann So lange der Druckschmerz auszuhalten ist, kann man sorglos tauchen gehen Eine Erkältung stellt keine Beeinträchtigung des Tauchens dar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
558	<b>Wie muss eine bewusstlose Person, die eine feststellbare Vitalfunktion aufweist, gelagert werden?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Die bewusstlose Person muss in eine stabile Seitenlage gebracht werden Sie wird auf den Rücken gelegt, damit man sie besser beobachten kann Eine besondere Lage im bewusstlosen Zustand ist nicht erforderlich	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
559	<b>In welchem Intervall ist die Herzdruckmassage / Beatmung anzuwenden?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Die Herz-Druck-Massage/Beatmung wird im Verhältnis 30:2 durchgeführt 15 Beatmungen zu 30 Herzmassagen 2 Herzmassagen zu 15 Beatmungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>

### 9.3 Schnorcheltauchen - Ausrüstung

488	<b>Darf man mit Schwimmbrillen (Chlorbrille) tauchen?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Mit der einfachen Schwimmbrille (auch: Chlorbrille genannt) ist das Tieftauchen aus medizinischen Gründen für die Augen grundsätzlich nur bis höchstens 2 Meter Tiefe erlaubt. Trotzdem ist größte Vorsicht geboten. Es gibt keinen Unterschied zwischen Schwimmbrillen und Tauchmasken Die Unterschiede beim Tauchen zwischen einer Schwimmbrille und einer Tauchmaske sind unwesentlich.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
489	<b>Kann man die Grundausrüstung als Rettungsmittel bezeichnen?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Im weitesten Sinn ja. Denn wenn ich mit einer bestimmten Ausrüstung einem in Not geratenen Menschen erheblich schneller helfen kann als es ohne Maske Schnorchel und Flossen möglich ist, dann kann man die Grundausrüstung schon als eine Art Rettungsmittel bezeichnen. Die Grundausrüstung hat mit dem Retten eines Menschen gar nichts zu tun. Sie dient lediglich der Freizeitgestaltung. Der Begriff Rettungsmittel ist für Flossen, Maske und Schnorchel völlig aus der Luft gegriffen. Sie dienen ausschließlich der Nutzung im Hallen- und Freibädern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>
568	<b>Wie taucht man richtig ab?</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
	> Aus der Schwimmlage erst den Oberkörper abknicken und die Beine aus der Hüfte nach oben strecken. Dann sinkt man schon durch sein Eigengewicht ab und macht dann unter Wasser die ersten Flossenschläge, um endgültig abzutauchen Man macht eine Rolle vorwärts und beginnt dabei schon mit dem Flossenschlag Man schwimmt in schnellem Tempo vorwärts und taucht, unter beibehalten des Flossenschlages, ab	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/>

- 576 **Welchen Vorteil bieten Flossen beim Schwimmen?**
- > Man ist erheblich schneller als beim Schwimmen ohne Flossen und kann somit anderen Badegästen schneller zu Hilfe kommen, wenn es erforderlich wird
- Flossen bieten keine besonderen Vorteile, außer, dass man schneller ist
- Eigentlich behindern Flossen beim Schwimmen nur, da sie bei Bewegungen unter Wasser stören

- 583 **Warum sind Faltschläuche an Schnorcheln nicht empfehlenswert?**
- > Von der Bauweise her lässt sich Wasser nicht vollständig aus den Falten entfernen. So ist es möglich, dass sich Schimmel bildet - dies macht einen Schnorchel unbrauchbar. Außerdem kann beim schnelleren Schwimmen der Schlauch zusammengedrückt werden.
- Faltschläuche sind auf jeden Fall besser, als Schnorchel mit festem Rohr. Denn ein Falten-Schnorchel lässt sich raumsparend knicken und verstauen. Ansonsten haben Faltschläuche keine Nachteile
- Faltschläuche haben den Nachteil, dass sie zusammengedrückt werden können, Dadurch ist es möglich, dass der Schnorchel an sich unbrauchbar gemacht wird, weil das Mundstück abbricht

#### 9.4 Schnorcheltauchen - Spezial

- 554 **Was ist ein Schwimmbad Black Out?**
- > Ein Schwimmbad Black Out ist eine Bewusstlosigkeit unter Wasser. Es ist die Folge einer Hyperventilation.
- Ein Schwimmbad Black Out ist eine Übung mit verdunkelter Maske
- Der Schwimmbad Black Out ist nur beim Tauchen mit Gerät möglich

- 579 **Dürfen Ohrenstöpsel beim Tauchen verwendet werden?**
- > Auf gar keinen Fall. Denn beim Abtauchen können die Stöpsel ins Ohr gedrückt werden und es kommt zu ernsthaften Verletzungen des Ohres. Das Außenohr darf unter gar keinen Umständen verschlossen werden
- Ohrenstöpsel sind ungefährlich, weil sie ja von so vielen Menschen benutzt werden und die können sich nicht irren
- Außer Ohrenstöpsel können noch andere, die Ohrgänge verschließende Gegenstände, benutzt werden.